

Geschäftsstelle des
Landesjugendhilfeausschusses Berlin

Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses Berlin am 17.11.2021

TOP 7 der Tagesordnung:

B e s c h l u s s

z u

Fortschreibung Kindertagesstättenentwicklungsplanung für die Jahre 2021 bis 2026 - Plätze schneller ausbauen - Fachkräfteausbildung sichern - Betreuungsquoten dringend erhöhen - Unterversorgung in einzelnen Regionen abbauen

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt:

Der LJHA begrüßt die jährliche Fortschreibung des Kindertagesstättenentwicklungsplan 2021 für die Jahre 2021 bis 2026. Er dankt der Senatsjugendverwaltung ausdrücklich für die transparente Aufbereitung der Unterlagen und Präsentationen. Der LJHA hat sich am 15. September 2021 im Plenum sowie in den Sitzungen des Unterausschusses Gesamtjugendhilfeplanung und Tagesbetreuung eingehend mit der Fortschreibung befasst.

Der LJHA fordert die Senatsjugendverwaltung, den Senat von Berlin und das Abgeordnetenhaus zum Thema Platzausbau daher auf:

1. das Angebot von Kitaplätzen weiterhin deutlich zu steigern und den Platzausbau noch stärker zu forcieren:
Auch angesichts der Bedarfserhebungen des Deutschen Jugendinstituts ist eine Reserve von mind. 5 % bis 10% der verfügbaren Kitaplätze zur Sicherung des Wunsch- und Wahlrechts der Familien auf einen Kitaplatz einzuplanen. Daneben ist zu berücksichtigen, dass durch die Schulgesetzänderung in § 55 SchulG verstärkt Kinder mit einem Sprachförderbedarf einen Kitaplatz in den letzten Jahren vor Schuleintritt verpflichtend benötigen. Daher sind die Platzausbauziele bis zum Jahr 2026 in der kommenden Fortschreibung des Kindertagesstättenentwicklungsplans entsprechend anzupassen.
2. die Mittel für den Platzausbau an Kitaplätzen bis 2026 frühzeitig bereitzustellen und Mittel der mittelfristigen Finanzplanung 2024-2026 auf die Haushaltsjahre 2022 und 2023 vorzuziehen. Eine Lücke in der Finanzierung ist durch einen entsprechenden Senatsbeschluss zu verhindern.
3. entsprechend der Planungsannahme des Kindertagesstättenentwicklungsplans frühzeitig mindestens 60 Mio. € jährlich für den Platzausbau in den kommenden Jahren in den Haushaltsplänen des Landes Berlin aufzunehmen. Dabei ist zusätzlich eine jährliche Steigerung von mind. 10% der Fördermittel (mind. weitere 6 Mio € im ersten Jahr) als Ausgleich gestiegener Baukosten zu berücksichtigen.

4. das Landesprogramm für den Kitaplatzausbau ist um eine gesondertes Budget für kleine und Kleinsteinrichtungen zu ergänzen, um für diese Einrichtungstypen auch unterjährig Mittel zu sichern.
5. zum Erhalt der Kindertagesstätten jährlich ein Sanierungsprogramm von mind. 30 Mio. € aufzulegen.
6. in Regionen mit einem geringen Kitaplatzangebot gesondert zu unterstützen, um insbesondere für Kinder ab dem dritten Lebensjahr aus sozial- und wirtschaftlich benachteiligten Familien den Zugang zu Kitaplätzen zu sichern. Dabei ist die Betreuungsquote in der Gruppe der drei- bis unter sechsjährigen in den kommenden Jahren auf über 95 % zu steigern.
7. die Versorgung von neu zugewanderten Kindern und Kindern in Gemeinschaftsunterkünften so herzustellen, dass der Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung auch für diese Kinder umgesetzt wird und kein Kind zurückbleibt.

Zum Thema Fachkräfteausbildung fordert der LJHA die Senatsjugendverwaltung, den Senat von Berlin und das Abgeordnetenhaus auf:

1. die Ausbildungszahl der Fachkräfte dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten, um die erforderlichen Verbesserungen in den Personalschlüsseln der Kindertagesbetreuung, der ergänzenden Förderung und Betreuung sowie der anderen Einsatzfelder von staatlich anerkannten Erzieher*innen zu ermöglichen.
2. die Fachschulen für Sozialpädagogik besser auszustatten, um den fachlich erforderlichen Theorie-Praxistransfer adäquat zu ermöglichen und das Niveau der Ausbildung zu halten bzw. zu verbessern.
3. die Vollzeitausbildung z.B. durch eine Landesausbildungsförderung attraktiver zu gestalten.

Zum Thema Kindertagespflege fordert der LJHA die Senatsjugendverwaltung, den Senat von Berlin und das Abgeordnetenhaus auf:

1. die Strukturen in den Bezirken dahingehend zu stärken, dass sich die Anzahl an Plätzen in der Kindertagespflege nicht verringert, sondern in den kommenden Jahren wieder ansteigt.

Thomas Hänsgen
(UA Gesamtjugendhilfeplanung)

Astrid Engeln
(UA Tagesbetreuung)

Abstimmung 12 / 0 / 0